

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

1 **"Jetzt hat er zugestochen"**

2

3 Ein brutaler Angriff durch Neonazis in
4 Malmö erschüttert Schweden. Sechs
5 Menschen wurden verletzt, mehrere
6 lebensgefährlich. Ministerpräsident
7 Reinfeldt sorgt sich um das Image seines
8 Landes, in dem die rechte Gewalt zunimmt.

9

10 Von Jonas Füllner, Malmö

11

12 Anton Nilson* sitzt in einem indischen
13 Restaurant im Stadtteil Möllevången.
14 Immer wieder kommen neue Gäste ins Café,
15 per Handschlag begrüßen sie ihn. "Hier im
16 Viertel kennt man sich eben." Es gehe ihm
17 ganz gut, sagt er dann. Und schiebt
18 hinterher: "Ich habe wohl einfach noch
19 nicht richtig realisiert, was passiert
20 ist."

21

22 Nilson ist vor kurzem nur knapp dem
23 Tod entkommen, bei einem Angriff, der
24 Schweden auf brutale Weise gezeigt hat,
25 zu welcher Gewalt Rechtsextremisten
26 bereit sind.

27

28 "Möllan", wie die Bewohner das Viertel

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

29 von Malmö nennen, gilt als
30 multikultureller Szenestadtteil. Hier
31 reihen sich Kneipen an arabische
32 Restaurants und Telefonshops. Doch in der
33 heißen Welt des skandinavischen
34 Wohlfahrtsstaats machen sich seit einigen
35 Jahren deutliche Risse bemerkbar: Die
36 aufgeflamnte Diskussion um Zuwanderung
37 vermischt sich mit einer weit
38 verbreiteten antieuropäischen Stimmung.

39

40 "Ich habe viel Blut verloren"

41

42 Profitiert haben vor allem die
43 Schwedendemokraten: Unter der Leitung von
44 Jimmie Åkesson gelang ihnen 2010 mit 5,7
45 Prozent erstmals der Einzug in den
46 schwedischen Reichstag. Der ehemalige
47 Christdemokrat hat aus der rassistischen
48 Splitterpartei innerhalb weniger Jahre
49 eine erfolgreiche rechtspopulistische
50 Partei geformt. Eine Zusammenarbeit mit
51 den Rechten lehnt bislang allerdings das
52 ganze Parteienspektrum Schwedens ab.

53

54 Doch Rechtsextremismus ist nicht nur
55 ein Problem des Parlaments. Nilson lag
56 noch vor zwei Tagen im Krankenhaus. In

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

57 der Nacht auf den 9. März hätte ein
58 Messerstich in die Lunge fast sein Leben
59 ausgelöscht. "Ich habe viel Blut
60 verloren", erzählt er. Was sich
61 tatsächlich an diesem Abend zugetragen
62 hat, ist unklar. Die Ermittlungen der
63 Polizei dauern an.

64

65 Fest steht: Gegen Mitternacht
66 provozierten Neonazis einige Gäste vor
67 dem linken Szenelokal Glassfabriken in
68 Möllevången. Zweihundert Meter weiter kam
69 es anschließend zur Auseinandersetzung.
70 "Ich war auf dem Weg zum Kiosk, als ich
71 Schreie hörte", erinnert sich Nilson. Er
72 sah, wie Bekannte von ihm von etwa sechs
73 Männern wahllos attackiert wurden. Nilson
74 eilte zu Hilfe, um die Angreifer zu
75 vertreiben. "Plötzlich habe ich selber
76 einen Schlag auf den Rücken verspürt",
77 sagt Nilson. Er habe sich umgedreht. Vor
78 ihm sei Andreas C. gestanden, einer der
79 führenden schwedischen Neonazis, mit
80 einem Messer in der Hand.

81

82 Erst in diesem Augenblick habe er
83 realisiert, dass Blut aus seinem Körper
84 strömte. "Ich bin umgefallen, was danach

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

85 passiert ist, habe ich nur noch
86 schemenhaft mitbekommen."

87

88 Rettungskräfte und auch die Polizei
89 waren schnell vor Ort. Sie haben nicht
90 nur Nilson, sondern auch Showan Shattak
91 das Leben gerettet. Der 25-Jährige trug
92 schwere Kopfverletzungen davon. Nach
93 einer Woche im Koma ist er inzwischen
94 wieder aufgewacht. Ob er jemals wieder
95 richtig gesund wird, ist ungewiss. Vier
96 weitere Personen wurden verletzt.

97

98 "Die haben Ärger gesucht"

99

100 Drei der Angreifer wurden verhaftet.
101 Andreas C. jedoch ließen die Beamten
102 laufen. Wer Angreifer und Opfer war, sei
103 unklar gewesen, erklärte Malmös
104 Polizeichef Anders Kristersson einen Tag
105 später. Er bezeichnete das Geschehen als
106 eine Art Kneipenschlägerei. Einen
107 politischen Hintergrund für die Tat
108 wollte die Polizei anfänglich nicht
109 erkennen.

110

111 Das überrascht: Schließlich engagiert
112 sich Shattak seit Jahren gegen Homophobie

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

113 im Stadion. Als Ultra-Aktivist ist er
114 bekannt. Spätestens seit die rechte
115 Internetseite Realisten ihn wegen der
116 Anti-Homophobie-Kampagne öffentlich an
117 den Pranger stellte. Nilson glaubt
118 deswegen nicht an einen Zufall. "Die
119 haben Ärger gesucht."

120

121 Recherchen des Journalistenkollektivs
122 Researchgruppen bestätigen seine
123 Einschätzung: Die Neonazis feierten zuvor
124 nur wenige hundert Meter entfernt in
125 einer Kneipe. Mit dabei war Andreas C. Er
126 war einige Tage vorher aus der Ukraine
127 zurückgekehrt. Auf der Realisten-Seite
128 berichtet er stolz, dass er die
129 "nationalistischen Kräfte" der Swoboda-
130 Bewegung unterstützte. Nilson kennt den
131 30-Jährigen nur zu gut: "Vor zehn Jahren
132 hat er mich zum ersten Mal bedroht, jetzt
133 hat er zugestochen. Nur weil ich anders
134 denke als er."

135

136 Die Gewaltbereitschaft der Angreifer
137 ist erschreckend. In Schweden haben
138 Neonazis bereits Anfang der neunziger
139 Jahre mit brutalen Morden Angst und
140 Schrecken verbreitet. Damals wurden

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

141 Gewerkschafter getötet und der
142 Serientäter John Ausonius, genannt
143 Lasermann, schoss in Stockholm und
144 Uppsala willkürlich auf Einwanderer. Ein
145 Mann starb, viele wurden schwer verletzt.

146

147 Die vier größten schwedischen
148 Tageszeitungen veröffentlichten daraufhin
149 die Konterfeis von einigen Dutzend
150 Neonazis. Das hatte im sonst so liberalen
151 Schweden Konsequenzen: Die Neonazis
152 verloren ihren Arbeitsplatz, andere
153 wurden aus den Gewerkschaften verbannt.
154 Die Lage beruhigte sich.

155

156 Die Sorge von Schwedens
157 Ministerpräsident

158

159 Aber nur vorübergehend. Nach Angaben
160 des Verfassungsschutzes sind Neonazis im
161 Zeitraum von 1999 bis 2009 für 14 Morde
162 verantwortlich. Vor allem aber in den
163 vergangenen Monaten nahm die rechte
164 Gewalt zu: Das antirassistische Magazin
165 "Expo" beobachtet eine Zunahme von
166 rechtsextremen Straftaten im Vergleich
167 zum Vorjahr um 28 Prozent. So griffen
168 Neonazis kurz vor Weihnachten einen

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

169 antirassistischen Bürgerprotest im
170 Stockholmer Vorort Kärrtorp an.
171 Inzwischen hat Staatsanwaltschaft drei
172 der mutmaßlichen Anführer angeklagt.

173

174 Und als die Tageszeitung "Expressen"
175 einen Bericht über rassistische Hetze im
176 Internet veröffentlichte, bedrohte eine
177 Gruppe Rechter die Redaktion der Zeitung.

178

179 Auch nach Andreas C. wird jetzt unter
180 Hochdruck gefahndet. Erst zwei Tage nach
181 der Auseinandersetzung befragte die
182 Polizei Nilson. Andreas C. blieb
183 ausreichend Zeit unterzutauchen.
184 Unterstützung erfährt er dabei von Stefan
185 Jacobsson, dem Chef der neofaschistischen
186 Partei der Schweden, für die Andreas C.
187 2006 zur Wahl antrat. Jacobsson sagt, er
188 habe mit den Kumpanen von Andreas C.
189 gesprochen. "Sie sagen, sie wurden
190 angegriffen."

191

192 Nilson zieht mühsam sein T-Shirt hoch.
193 "C. hat mich von hinten angegriffen",
194 sagt er und zeigt auf die Stichwunde auf
195 dem Rücken.

196

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

197 Äußerungen wie die von Jacobsson haben
198 sogar den Ministerpräsidenten auf den
199 Plan gerufen. Gegenüber dem "Aftonbladet"
200 stellte der um das Image Schwedens
201 besorgte Fredrik Reinfeldt klar:
202 "Nationalismus und Rassismus beschmutzen
203 vieles, was die Menschen positiv mit
204 Schweden verbinden."

205

206 Der Ministerpräsident macht sich stark
207 für eine offene und tolerante
208 Gesellschaft und trifft damit
209 mehrheitlich die Stimmung im Lande: Auf
210 Facebook erhielt die Seite #KämpaShowan
211 wenige Tage nach Veröffentlichung bereits
212 mehr als 20.000 "Gefällt mir"-Angaben von
213 Unterstützern.

214

215 Zu einer Demonstration gegen rechts in
216 "Möllan" kamen über 10.000 Menschen. Ein
217 Bündnis aus antirassistischen Gruppen
218 hatte nach dem Angriff spontan dazu
219 aufgerufen. Auch Nilson war dort.
220 Eigentlich sollte er noch das Bett hüten.
221 "Aber ich wollte unbedingt dabei sein",
222 sagt er. Die Organisatoren der
223 Demonstration wollten, dass er eine Rede
224 hält. Aber Nilson lehnte ab. "Ich will

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

225 mich nicht in den Vordergrund drängen.

226 Ich bin kein Held."

227

228 * Name von der Redaktion geändert.